

1137 Lothar vertreibt König Roger von Sicilien aus Süditalien. Er überträgt Sachsen Heinrich dem Stolzen. Lothar stirbt auf der Heimkehr von seinem zweiten Römerzuge und wird zu Königslutter beigesetzt.

1138—1254 Das staufische Kaiserhaus.

Die Volksepen: Das Nibelungenlied und die Gudrun. Die Epiker Hartmann von Aue, Wolfram von Eschenbach, Gottfried von Strafsburg. Die Minnesänger unter dem Einflusse der Troubadours. Der Lyriker Walther von der Vogelweide. Die Wartburg unter Landgraf Hermann von Thüringen eine Freistätte der Sänger. Das Strafsburger Münster (Erwin von Steinbach), der Kölner Dom.

1138—1152 Konrad III.

1138 Heinrich der Stolze geächtet und Sachsens und Bayerns beraubt. Sachsen Albrecht dem Bären übertragen (Heinrich und Albrecht Enkel des Herzogs Magnus, des letzten Billungers).

Bayern den Babenbergern übertragen.

Tod Heinrichs des Stolzen.

Konrad schlägt Heinrichs des Stolzen Bruder Welf VI vor Weinsberg und nimmt die Stadt. (Der angebliche Schlachtruf „Hie Welf!“ „Hie Waiblingen!“ entsprechend den späteren italienischen Parteinamen der Guelfen und der Ghibellinen. „Weibertreu“).

1142 Auf dem Reichstage zu Frankfurt überträgt Konrad Sachsen an Heinrichs des Stolzen Sohn Heinrich den Löwen.

1147—1149 (Zweiter Kreuzzug). Kreuzzug König Konrads und Ludwigs VII von Frankreich, veranlaßt durch die Kreuzpredigt Bernhards von Clairvaux nach der Einnahme Edessas durch die Sarazenen.